

Kühle Börsenwoche

Nicht nur Straßen und Schienen waren in der vergangenen Woche vereist, auch die deutschen Aktienmärkte präsentierten sich frostig. Die Kurse hatten in der vergangenen Handelswoche zunächst recht deutlich nachgegeben, bevor gegen Ende der Woche eine Erholung einsetzte. Die stärksten Markttreiber sind immer noch die Notenbanken. Im Dezember hatten sie Erwartungen auf baldige Zinssenkungen geweckt und damit eine Aktien-Kursrallye hervorgerufen. Inzwischen stellte sich jedoch heraus, dass die Marktteilnehmer zu viel in die Aussagen der Notenbanker hineininterpretiert hatten. Das haben führende Geldpolitiker in den USA und im Euroraum in den vergangenen Wochen wiederholt geäußert. Mit der Verschiebung der ersten geldpolitischen Lockerung weit ins Jahr hinein stiegen die Renditen an den Geld- und Anleihemärkten wieder an. Die Präsidentin der Europäischen Zentralbank Lagarde wurde dabei am deutlichsten, indem sie eine erste Zinssenkung im Sommer 2024 ins Spiel brachte – wobei der Sommer bekanntlich bis in den September reicht. Bis dahin wird sich auch besser abschätzen lassen, auf welchem Pfad die Konjunktur und die Inflation wandeln. Rückblickend für das Gesamtjahr 2023 wurde in der vergangenen Woche für das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ein Rückgang um 0,3 % gemeldet, was im Rahmen der Erwartungen lag.

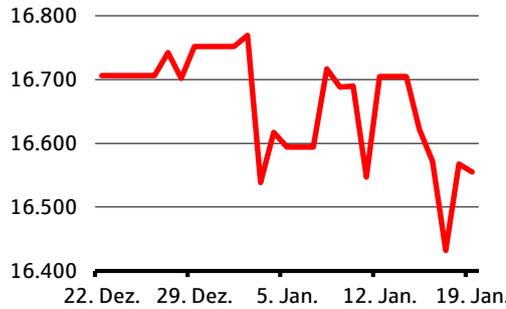
In den kommenden Wochen steht an den Aktienmärkten die Berichtssaison im Mittelpunkt. Insbesondere die Ausblicke auf das neue Geschäftsjahr werden die Kursbewegungen der kommenden Handelstage bestimmen. In dieser Woche stehen zudem Stimmungsindikatoren wie die Einkaufsmanagerindizes für Euro-land sowie das ifo Geschäftsklima für Deutschland im Fokus. Aus geldpolitischer Sicht richten sich die Blicke auf den Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank am Donnerstag.

**Top-Termine**

Dienstag	23.01.	USA	Netflix Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	24.01.	Euroland	Einkaufsmanagerindex (Januar)
Mittwoch	24.01.	Deutschland	SAP SE (Quartalszahlen)
Donnerstag	25.01.	Deutschland	ifo Geschäftsklima (Januar)
Donnerstag	25.01.	Euroland	EZB Zinsentscheid (Januar)
Donnerstag	25.01.	USA	Bruttoinlandsprodukt (Q4)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	19.01.2019	19.01.2020	19.01.2021	19.01.2022	19.01.2023	19.01.2024
DAX	bis	19.01.2020	19.01.2021	19.01.2022	19.01.2023	19.01.2024	
		20,7%	2,1%	14,4%	-5,6%	11,0%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

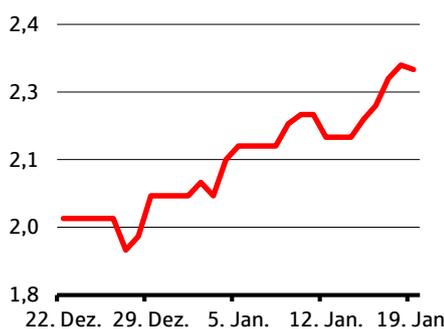
In der vergangenen Woche belastete zeitweise eine Reduzierung der Leitzinssenkungserwartungen an Fed und EZB die Aktienmärkte. Dann aber meldete ein Schwergewicht aus der Halbleiterbranche gute Zahlen sowie einen überzeugenden Ausblick und Tech-Aktien zogen die Kurse wieder klar nach oben. Zwar berichten in Europa diese Woche lediglich 33 Unternehmen ihre Zahlen, aber diese machen rund 11 % der Marktkapitalisierung des Stoxx 600 aus, und mit SAP, LVMH und ASML sind einige Indexschwergewichte darunter. In den USA präsentieren einige prominente Tech-Konzerne ihre Quartalszahlen. Die mit Abstand wichtigste Woche der Berichtssaison folgt bereits nächste Woche. Zudem werden die EZB-Sitzung sowie die Einkaufsmangerindizes mit Spannung erwartet.

	Einheit	Schlusskurs vom 19.01.24	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	16555	-0,9	-1,1	11,0	-1,2
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4449	-0,7	-1,9	8,7	-1,6
S&P 500	Indexpunkte	4840	1,2	1,5	24,1	1,5
TOPIX	Indexpunkte	2510	0,6	7,6	31,0	6,1
MSCI World	Indexpunkte	3199	0,3	0,4	18,5	0,1
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	14	5,6	9,4	-30,2	3,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

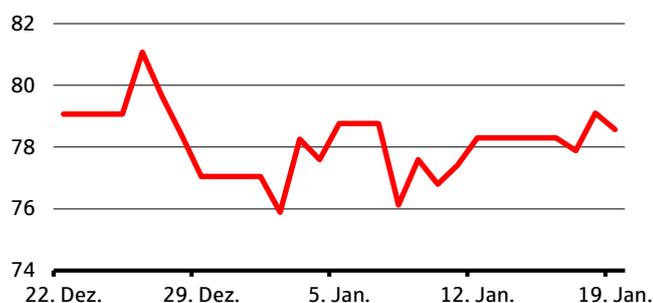
Vergleichsweise geringe Neuemissionen bei Euro-Staatsanleihen und die Vorgaben vom späten US-Handel bieten Euro-Anleihen zum Wochenstart Unterstützung. Auch das deutliche Auspreisen von EZB-Zinssenkungserwartungen aus der vergangenen Woche sollte kurzfristig für eine Stabilisierung sprechen. Allerdings bezweifeln wir, dass sich vor der EZB-Sitzung belastbare Trends entwickeln und sehen Erholungsphasen im Bund-Future als nicht nachhaltig an. Am Primärmarkt werden in dieser Woche die syndizierten Transaktionen der EU heute oder morgen der Höhepunkt sein.

	Einheit	Schlusskurs vom 19.01.24	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,71	20,0	20,0	20,0	33,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,27	19,0	27,0	17,0	34,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,30	15,0	29,0	28,0	28,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,48	10,0	29,0	57,0	24,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,39	25,0	-2,0	30,0	16,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,08	24,0	14,0	60,0	24,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,15	19,0	22,0	76,0	27,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,36	16,0	33,0	79,0	33,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

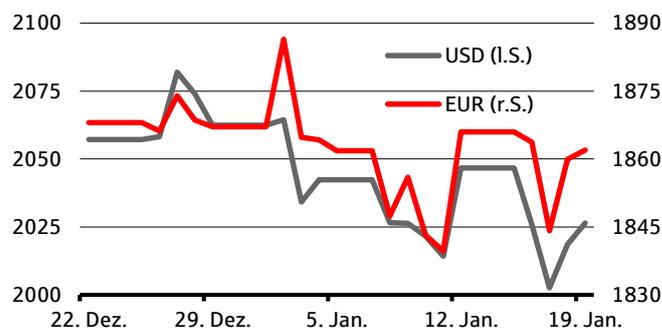
Rohölpreis (Sorte Brent, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung bis	19.01.2020	19.01.2021	19.01.2022	19.01.2023	19.01.2024
Brent in USD	3,4%	-13,8%	58,2%	-2,6%	-8,8%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



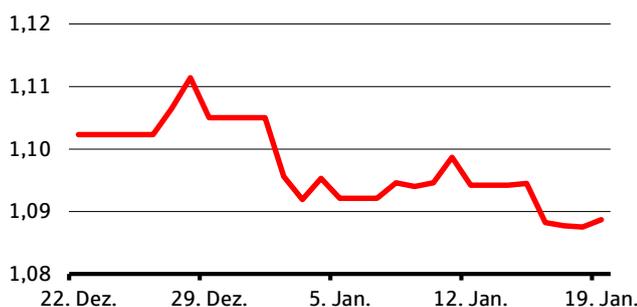
Wertentwicklung bis	19.01.2020	19.01.2021	19.01.2022	19.01.2023	19.01.2024
Gold in USD	21,7%	18,0%	0,2%	4,3%	5,4%
Gold in EUR	24,7%	7,9%	7,1%	9,7%	4,5%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe / Währungen:

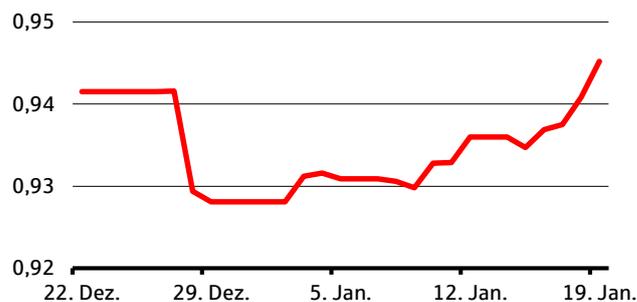
Eine Korrektur der Leitzinssenkungserwartungen seitens der US-Notenbank Fed prägte die Märkte in der vergangenen Woche, die zum einen den Goldpreis in Richtung der 2.000 US-Dollar Marke fallen ließ und zum anderen zu einer Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro führte. Auch der europäische Gaspreis kam in der vergangenen Handelswoche unter Druck und fiel unter die Marke von 30 Euro/MWh – ein 6-Monatsstief. Stabiler handelte hingegen der Ölpreis, der um die 80 US-Dollar pro Fass schwankte und durch die Spannungen im Nahost zunächst gut gestützt sein dürfte.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 19.01.24	Vorwoche	Veränderung gegenüber Vormonat		Jahresbeginn
Veränderung in %						
Währungen und Rohstoffe						
EUR-USD	USD	1,09	-0,5	-0,7	0,7	-1,5
EUR-CHF	CHF	0,95	1,0	-0,3	-4,7	1,8
Rohöl Brent	USD/Barrel	78,6	0,3	-0,8	-8,8	2,0
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	28,4	-11,1	-12,7	-53,2	-12,1
Gold	USD/Feinunze	2027	-1,0	-0,6	5,4	-1,7
Gold	EUR/Feinunze	1862	-0,2	0,3	4,5	-0,3
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,90	0,0	0,3	200,1	2,2
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,96	2,6	3,5	156,5	4,9

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Januar 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Freitag, den 09.02.2024. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	10.01.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	16.690	17.500	17.000	18.000
MDAX	26.248	28.000	29.000	30.000
EURO STOXX 50	4.469	4.550	4.500	4.700
S&P 500	4.783	4.850	4.800	5.000
DOW JONES	37.696	38.700	38.300	39.900
TOPIX	2.444	2.500	2.550	2.600
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.071	2.100	2.050	2.050

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	10.01.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	4,00	4,00	4,00	3,50
3 Monate (EURIBOR)	3,94	3,90	3,80	3,30
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,65	2,65	2,55	2,25
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,21	2,35	2,35	2,25
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	5,25-5,50	5,00-5,25	4,50-4,75
Overnight (SOFR)	5,31	5,36	5,11	4,61
US-Treasuries, 2 Jahre	4,36	4,25	3,95	3,35
US-Treasuries, 10 Jahre	4,03	3,90	3,70	3,30

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	10.01.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,10	1,09	1,10	1,12
EUR-CHF	0,93	0,94	0,95	0,98
Rohöl WTI in USD	71,4	79	80	82
Rohöl Brent in Euro	71,7	76	76	77
Gold in USD	2.024,1	1.990	2.000	2.010
Gold in Euro	1.845,6	1.830	1.820	1.790

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2023	2024	2025
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-0,3	0,3	1,2
	Inflation (HVPI)	6,0	2,6	2,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	0,5	0,9	1,5
	Inflation (HVPI)	5,4	2,5	2,3
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,4	1,6	2,0
	Inflation	4,1	2,5	2,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	2,8	3,0
	Inflation	6,9	6,4	3,9

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 11.01.2024).

Redaktionsschluss: 22.01.2024

Nächste Ausgabe: 29.01.2024

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de